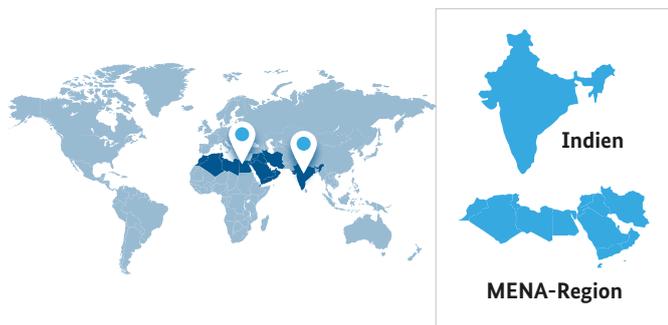


# Leitfaden zur industriellen Abwasserbehandlung



## Hintergrund

Industriesektoren benötigen große Mengen Frischwasser für die Kühlung von Produkten oder Anlagen und für andere Verfahren. Das Abwasser dieser industriellen Verfahren enthält hohe Mengen an Schadstoffen. Eine unbehandelte Freisetzung oder mangelhafte Aufbereitung dieses Abwassers verursacht schwere Umweltbelastungen und daraus resultierende Risiken für die öffentliche Gesundheit. Die Lösungen, Technologien und Kenntnisse, um Abwasser zu behandeln, aufzubereiten und wiederzuverwenden, sind zwar vorhanden, in vielen Regionen der Welt jedoch nicht weit verbreitet.

Entscheidungsträger\*innen in Partnerländern (Indien und der MENA-Region) brauchen klare Kriterien zur Bewertung und Nutzung der besten verfügbaren industriellen Wasseraufbereitungstechnologien, die sowohl ökologische als auch wirtschaftliche Aspekte berücksichtigen.

## Ziel der Zusammenarbeit



Ziel ist es, ein Industrieresourcenkompendium zur Ermittlung und Anwendung der Besten Verfügbaren Techniken (BVT) für die Aufbereitung und das Management von Industrieabwässern in Sektoren, die für die Zielländer (Indien und die MENA-Region) besonders relevant sind, zu entwickeln.

Dieses Modul leistet einen direkten Beitrag zur Umsetzung des Nachhaltigkeitsziels 6, das sich für sauberes Wasser und Zugang zu Sanitäreinrichtungen einsetzt, insbesondere Unterziel 6.3: „Bis 2030 soll die Wasserqualität durch Verringerung der Verschmutzung, Beendigung des Einbringens und Minimierung der Freisetzung gefährlicher Chemikalien und Stoffe, Halbierung des Anteils unbehandelten Abwassers und eine beträchtliche Steigerung der Wiederaufbereitung und gefahrlosen Wiederverwendung weltweit verbessert werden.“

## Was wir tun

- **Technologien zur industriellen Wasseraufbereitung:** Die German Water Partnership e.V. (GWP) hat einen Leitfaden zur industriellen Wasseraufbereitung in Indien und der MENA-Region<sup>1</sup> entwickelt, der zudem das Fachwissen der GWP-Netzwerkpartner\*innen bündelt.
- **Wissensmanagement:** Die GWP organisiert außerdem Workshops, um Erfahrungen auszutauschen, Möglichkeiten für eine künftige Zusammenarbeit aufzuzeigen und das Netzwerken mit relevanten Projektpartner\*innen auf dem Gebiet der Industrieabwasseraufbereitung in Deutschland und den Zielregionen zu ermöglichen.
- **Multiplikatoren:** Wir teilen das im Leitfaden zur industriellen Wasseraufbereitung zusammengetragene Wissen mit relevanten öffentlichen und privaten Institutionen.

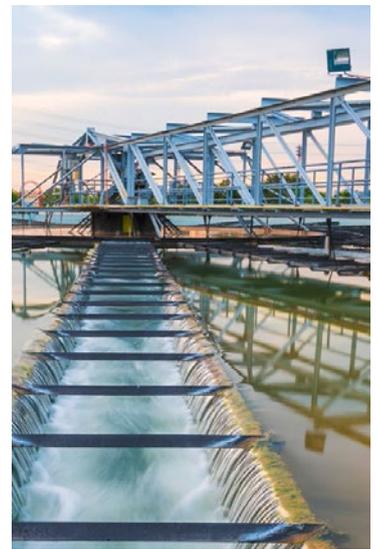
1 <https://greentechknowledgehub.de/publications/industrial-water-compendium-guide-decision-makers-industrial-wastewater-management> (verfügbar in Englisch, Französisch, Deutsch und Arabisch)

## Wichtige Ergebnisse

- Die GWP hat im September 2020 zwei hochrangige Engagement-Workshops zu Erfahrungen bei der industriellen Wasseraufbereitung in Indien und der MENA-Region durchgeführt.
- Im November 2021 fanden zwei Workshops zur Vorstellung des Industriewasserkompendsiums statt.

## Projektpartner\*innen

- German Water Partnership e.V.



## Impressum

Herausgeber  
Deutsche Gesellschaft für  
Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Globalvorhaben  
„Unterstützung der Exportinitiative Umweltschutz“ (BMUV)  
Projektlaufzeit 2019 bis 2023

Köthener Str. 2  
10963 Berlin / Deutschland  
T +49 (0) 30 338 424 646  
E markus.luecke@giz.de  
I www.giz.de

Mehr Informationen  
<https://www.giz.de/en/worldwide/78869.html>

Redaktion  
Markus Lücke  
Dr. Vanesa Rodriguez Osuna  
Thilanka Seneviratne

Gestaltung  
Crolla Lowis GmbH, Aachen / Deutschland

Druck  
Braun & Sohn, Maintal, Germany  
Gedruckt auf FSC-zertifiziertes Papier

Bildnachweise  
© GIZ & Unsplash

Stand  
Juni 2022

Die GIZ ist verantwortlich für den Inhalt dieser Publikation.

Im Auftrag  
Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit  
und Verbraucherschutz (BMUV)

Stresemannstraße 128 – 130,  
10117 Berlin / Deutschland  
I [www.exportinitiative-umweltschutz.de](http://www.exportinitiative-umweltschutz.de)

Im Auftrag des:



Bundesministerium  
für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit  
und Verbraucherschutz